

ten, hielt 3 Vorträge über Freistadt und den Kefermarkter Altar (Kath. Bildungswerk) und zahlreiche Kunstführungen. Dazu kommen noch viele Stadtführungen in Freistadt und Steyr.

Adolf Bodenbauer

Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden

1982

Die Saisonausstellungen des Jahres 1982 befaßten sich mit der "Sammlung Poll", die dem Museum im Jahr 1981 als Stiftung zugekommen war.

Vom 3.4.-26.11. wurde eine Auswahl aus der Skulpturensammlung unter dem Titel "Österreichische Bildhauerkunst" gezeigt, zu dieser Ausstellung wurde auch ein Katalog verfaßt. Die zweite Ausstellung des Jahres befaßte sich mit der großen Sammlung an japanischen Holzschnitten. Vom 18.9.-26.10. wurde aus dieser Sammlung ein repräsentativer Querschnitt von Blättern Ando Hiroshiges, des neben Hokusai in Europa bestbekannten japanischen Holzschnittmeisters des 19. Jahrhunderts, gezeigt. Für die fachgemäße Beratung bei den Vorarbeiten konnte der berühmte europäische Experte auf diesem Gebiet, Univ.-Prof. DDr. Winzinger aus Regensburg gewonnen werden, der die Auswahl der Blätter festlegte. Der Katalog der Ausstellung gab einen guten Einblick in die Kunst des japanischen Holzschnittes und brachte auch einen Überblick über die Sachliteratur. Bei der Matinée am 16.10. rezitierte die japanische Pianistin Naoko Knopp verschiedene Gedichte japanischer Dichter in der Originalsprache und in Übersetzungen. Die dritte Ausstellung des Museums war die Krippenausstellung unter dem Titel "Weihnachtskrippen - Brauch und Zier", bei der auch auf die Darstellung festlicher Handarbeitskunst in Bezug auf volkskundliche und weihnachtliche Motive Rücksicht genommen wurde. Außerdem wurden weihnachtliche Wunschkarten verschiedener Zeiten und Länder und künstlerisch-volkskundliche Darstellungen dieser Art gezeigt.

Sehr viel Interesse fand die Wanderausstellung "Fenster", die von der Landesbaudirektion und dem Institut für Volksbildung (Frau Prof. Dr. Dobler) initiiert und gestaltet worden war, und die vom 22.7.-11.8. in Gmunden, Kammerhof, zu sehen war.

Die Mitarbeit an fremden Ausstellungen betraf das Thema "Pferde-Eisenbahn" (Nordico Linz) und das Thema "Lepra in der Geschichte", zu dem eine Ausstellung in München gemacht wurde.

Sonderveranstaltungen des Jahres waren vor allem die historischen Spaziergänge: Stadtspaziergänge wurden am 24.5., 23.8. und 26.10. durchgeführt, am 26.7.

und 13.9. betraf der Spaziergang den Burgfried.

Die Nebenveranstaltungen der Krippenausstellung, nämlich Adventfeiern und Dreikönigssingen waren wie immer gut besucht. Vom Kustos, Frau Prillinger, vorgetragenen Lesungen alter und neuerer literarischer Texte wurden von Schüler- und Sängergruppen aus Gmunden musikalisch umrahmt. 13 Sonderführungen für Gruppen und Schulen wurden in der Krippenausstellung durchgeführt, 25 Führungen wurden in den Ausstellungen und in den Dauerschauräumen gemacht.

Die Arbeitssitzungen der geologisch-paläontologischen Arbeitsgemeinschaft im Kammerhofmuseum (im Rahmen des o.ö. Volksbildungswerkes) umfaßten sehr interessante Themen, über die in den 9 Arbeitssitzungen gesprochen wurde. Besonders interessant war ein Vortrag über den Meteoriten von Prambachkirchen am 5.11., dem 50. Jahrestag seines Einfalls in die Erdschicht. Der Vortrag wurde von Dr. Bernhard Gruber, OÖ. Landesmuseum Linz, gehalten.

Am 5. und 6.6.1982 fand eine zweitägige Exkursion statt, die sich mit der Trias im Bereich Pötschen-Altaussee und den dort vorhandenen Fossilien und geologischen Erscheinungen befaßte.

Bei einer Nachmittagslesung am 17.4. zum Thema "Hebbel in Gmunden" konnten zahlreiche interessierte Gäste begrüßt werden. Erfreulich war auch die Teilnahme an der Krippenfahrt nach Ebensee am 16.1. Für eine Exkursion am 23.1. unter dem Titel "Wintergäste am Traunsee" konnte OSR Dir. Franz Mittendorfer gewonnen werden, der seinen einführenden Vortrag zu diesem Gang in der Natur im Museum abhielt.

1983

Das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden konnte im Jahr 1983 das Jubiläum des 75-jährigen Bestandes als öffentliches Museum begehen. Dieses Ereignis wurde noch durch die museumsinternen Jubiläen zusätzlich unterstrichen. 1983 feierte Gmunden mit seiner (zweitgrößten österreichischen) Brähms Sammlung den 150. Geburtstag des großen Komponisten, außerdem wurde Johannes Ev. Habert's gedacht, der ebenfalls vor 150 Jahren geboren wurde; Friedrich Hebbel, der im literar-historischen Interesse wieder sehr an Bedeutung gewonnen hat, wurde mit einer literarisch-musikalischen Matinée aus Anlaß seines 170. Geburts- und 120. Todesstages im August gefeiert, und bereits im April konnte auch ein interessantes technisches Jubiläum in Gmunden begangen werden: 100 Jahre Stern und Haffterl.

Das Jubiläum des Museums wurde mit einem Festakt am 18.6. bei dem Herr Senatsrat Hofrat Dr. Georg Wacha in seiner Festansprache über "Das Lokalmuseum in Vergangenheit und Gegenwart" sprach, begangen. In der am 22.6. folgenden Festsitzung des Museal- und Heimatvereins betraf das erste Festreferat die "Geschichte des Musealvereins Gmunden". Der Redner, Herr Prof. Eckhard Höllwerth, hatte erfreulicherweise diese Geschichte des

Vereins bereits in der "Festschrift - 70 Jahre Museum Gmunden" (Selbstverlag des Musealvereins Gmunden, 1978) in hervorragender Weise vorgelegt.

Der zweite Festvortrag von Museumsdirektor Elfriede Prillinger war ausgerichtet auf "Die Anfänge des Gmundner Museums und die Auswirkungen auf heute".

Der großen Verpflichtung den Gmundnern gegenüber entsprechend entwickelte sich der umfangreiche Veranstaltungskalender 1983 folgendermaßen (Auswahl):

16.4. Feierliche Eröffnung der Brahmsausstellung (Festvortrag Univ.-Doz. Dr. Th. Antonicek); 30.4. Matinée: 100 Jahre Stern und Hafferl (Festvortrag Landesrat Leibenfrost); 2.-8.5. Gmundner-Grahms-Fest-Woche; 8.5. Matinée: Zum 150. Geburtstag von Johannes Brahms; 10.6. Festakt des Museal- und Heimatvereins Gmunden zum Jubiläum; 22.6. Öffentliche Jubiläumsitzung; 7.8. Matinée: Zu Ehren von Friedrich Hebbel; 26.10.: Jubiläums-matinée: Brahms, Hebbel und Habert.

Zahlreiche Konzerte, Filmvorführungen, sowie Sonderführungen bereicherten das Ausstellungsprogramm. Auch die historischen Spaziergänge wurden wiederum durchgeführt. Außerdem des offiziellen Veranstaltungskalenders fanden noch 47 Führungen für Gruppen und Schulen in der Brahmsausstellung und den Dauerausstellungen statt.

In der geologisch-paläontologischen Arbeitstage - m e i n s c h a f t des Kammerhofmuseums (im Verband des o.ö. Volksbildungswerkes) fanden folgende Vorträge statt: (4.2.) Dipl.-Ing. Bammer, Bad Goisern, "Stambachmure"; (4.3.) Dipl.-Ing. Jedlitschka, Gmunden und Dr. P. Baumgartner, Traunkirchen, "Geschließ" in Gmunden; (8.4.) Gend.-Insp. Kirchmeir, "Höhlen"; (10.6.) Dr. B. Gruber, "Molasse in Oberösterreich"; (im September) Univ.-Prof. DDr. P. Klaudy, Altmünster-Salzburg, "Probleme unterirdischer Elektrizitätsleiter"; (14.10.) Arbeitssitzung mit Fundberichten; (4.11.) Dr. P. Baumgartner, "Hydrogeologische Probleme in Peru"; (2.12.) letzte Arbeitssitzung mit weihnachtlichem Ausklang.

Am 26.8. wurde eine von einer privaten Gruppe unter der Leitung von W. Pelikan restaurierte Kapelle in der Schlangenstraße wieder ihrer Bestimmung übergeben, die Direktion des Museums wurde bei dieser Gelegenheit um eine thematische Einführung gebeten.

Den Ausklang des Jahres bildete wie immer die K r i p - p e n a u s s t e l l u n g . Sie wurde 1983 unter dem Titel Oberösterreichische Weihnachtskrippen in Zusammenarbeit mit dem o.ö. Volksbildungswerk und dem o.ö. Krippenverband gestaltet. Letzterer hatte für 1983 die Durchführung des österreichischen Krippen-Verbandtages übernommen. Die Verbandtagung vom 25.11.-27.11. fand in Gmunden mit einem umfangreichen Programm statt, z.B. am 25.11. ein Dia-Vortrag über Salzkammergut-Krippen. Die Ausstellungseröffnung am 26.11., bei der Herr Hofrat Dr. Assmann über alte und neue Krippen in Oberösterreich sprach, war

der thematische Höhepunkt des Verbandstages. Einige schöne Ehrungen für oberösterreichische Mitglieder wurden ausgesprochen (Silberne Verdienstmedaille für Dir. Karoline Benezeder, Hofrat Dr. Dietmar Assmann, Dir. Elfriede Prillinger).

Die abendliche Adventfeier am 26.11. wurde vom Ohlsdorfer Volksliedchor unter der Leitung von Konsulent Fl Alois Schausberger und Dir. Prillinger (literarische Beiträge) gestaltet.

Außer den Sonderführungen gab es während der Krippenausstellung bis zum Jahresende noch 15 Führungen für Gruppen und Schulklassen. Die traditionellen Adventfeiern des Kammerhofmuseums in der Krippenausstellung wurden auch in diesem Jahr wieder sehr gut aufgenommen.

Wie alljährlich wurde das Kammerhofmuseum wieder zur Mitarbeit an fremden Ausstellungen gebeten, es waren dies: "Was von den Türken blieb" in Perchtholdsdorf bei Wien; 1000 Jahre Oberösterreich in Wels; "Johannes Brahms" in Baden-Baden und Karlsruhe; "Friedrich Hebbel" in Wien, Österreich Haus Palais Palfy.

An Publikationen erschienen:

- "Die Gmundner Brahmsammlung im Kammerhofmuseum", 1. Teil. In: Brahms-Studien V, Brahmsgesellschaft Hamburg, 1983.

"Aus Gmundens Kurlisten, Gäste- und Tagebüchern", Zeitschrift Oberösterreich, Heft 2/1983, Linz.

"Episode Johannes Brahms in Gmunden", Parnaß, Heft 4/1983, Linz.

"Brahmsgedächtnisstätte in Gmunden" (Bericht H. Högl). In: Österr. Ärztezeitung, 10/83, Wien.

"Krippen im Kammerhofmuseum Gmunden", Zeitschrift Der Kripfreund, Nr.3/1983, Innsbruck.

"Salzkammergutkrippen in Gmunden", Österr. Ärztezeitung, Dezember 1983.

Kataloge: "Oberösterreichische Krippenkunst", Ausstellung 1983; "Johannes Brahms", Ausstellung 1983.

"Salzkammergutkrippen und weihnachtliche Volkskunst", Buchpublikation, E. Prillinger, Verl. der Salzkammergutdruckerei, Gmunden, 1983.

Mitarbeit: "Brahms, Zeittafel", K. u. R. Hofmann, Verlag Schneider, Tutzing, 1983 (Materialbeistellung).

"Johannes Brahms, Symphonische Sommer", Verlag Mahnert-Lueg, München, 1983 (Beistellung von Bildmaterial).

Text- und Programmzusammenstellung für folgende Matinées:

1. Johannes Brahms, anlässlich des 150. Geburtstages, 7.5.1983, Lesungen aus Briefen und Biografien;
2. Friedrich Hebbel, Matinée 7.8.1983, literarisch-biografische Lesung. Vortrag: Gwendolin Stern, Urenkelin Hebbels und Burgschauspieler Helmut Janatsch;
3. Jubiläumsmatinée am 26.10.1983: Lesungen über Brahms, Habert und Hebbel.

Beim Internationalen Brahmskongress in Wien (9.-15.11.1983) konnte in einem Vortrag über die Brahmsammlung in Gmunden und

die Aktivitäten des Kammerhofmuseums im Sinne der Brahmsforschung berichtet werden.

Es muß noch erwähnt werden, daß die Anteilnahme der Gmundner Bevölkerung an den Ereignissen im Museum als gut anzusehen ist, daß erfreulicherweise aber auch die internationale Anerkennung des Institutes, vor allem was die Brahmsforschung betrifft, sehr weitreichend ist.

Elfriede Prillinger

Färbermuseum Gutau

Das Färbermuseum in Gutau ist am 28.8.1982 durch Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck im Beisein vieler Ehrengäste im Rahmen eines festlichen Aktes eröffnet worden.

Dank der Unterstützung des Landes Oberösterreich konnte unter Federführung von wiss. Oberrat Dr. Günther Dimt ein museales Konzept verwirklicht werden, welches ursprüngliche Raumfunktionen wahrte und nun auf bestmögliche Weise Einblick in das früher ausgeübte Handwerk gibt.

Die Idee zur Errichtung eines solchen Museums kam bereits im Jahre 1973 von der Besitzerin des Färberhauses, Frau Margarethe Krennbauer.

Im Jahre 1974 hat sodann ein Proponentengespräch seitens der Marktgemeinde Gutau, Vertretern des Bundesdenkmalamtes, des Landes Oberösterreich und des ÖÖ. Heimatwerkes stattgefunden, bei welchem vor allem die Gründung eines VEREINES ZUR FÖRDERUNG EINES FÄRBERMUSEUMS angeregt worden ist. Schließlich konnte tatsächlich im Jahre 1975 bereits mit diversen Vorarbeiten begonnen werden.

1976 ist das Färberhaus in Gutau 20 vom Bundesdenkmalamt unter Denkmalschutz gestellt worden. Ab diesem Zeitpunkt wurden nach einem von der Landesbaudirektion erstellten Umbauungsplan entsprechende Kostenvoranschläge eingeholt.

Nach Zweisung einer Teilsubvention des Landes Oberösterreich wurde im Jahre 1979 mit den Umbauarbeiten begonnen, die bis Mitte 1981 weitgehend abgeschlossen wurden. Schließlich ist mit der Verwirklichung des von wiss. Oberrat Dr. Günther Dimt erstellten musealen Konzeptes begonnen worden. Die Adaptierungsarbeiten konnten bis zum Frühjahr 1982 weitgehend abgeschlossen werden.

Das Färbermuseum ist jeweils vom 1. Mai bis Ende Oktober geöffnet.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 9.00-11.00 Uhr;
Freitag von 15.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 07946/255)!

Das museale Konzept: Nach den ursprüngli-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [129b](#)

Autor(en)/Author(s): Prillinger Elfriede

Artikel/Article: [Heimathäuser und -museen Heimatmuseum Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden 1982, 1983. 157-161](#)